



Dein Name: \_\_\_\_\_

## Arbeitsblatt: Zeitungsredaktion – Titelthema „Freundschaft 2.0“

Stell dir vor, du bist Mitglied einer Zeitungsredaktion. Als großes Titelthema der nächsten Ausgabe habt ihr „Freundschaft 2.0“ geplant. Überall wird darüber diskutiert und ihr wollt euch nun ausführlich damit auseinandersetzen und euren Lesern Informationen, aber auch Meinungen und Anregung zum Nachdenken bieten.

Damit alles reibungslos läuft und ihr rechtzeitig zum Drucktermin fertig werdet, müsst ihr euch zunächst organisieren und die Aufgaben verteilen. Am besten macht ihr dafür eine Redaktionskonferenz, um die folgenden Punkte zu klären:

- In welcher Form soll das Thema in der Zeitung dargestellt werden?  
... z.B. ein Bericht über Online-Bekanntschaften, ein Interview mit Mitschülern, eine Grafik zum Umfang ihrer Freundeslisten, eine Reportage über die Veränderung des Freundschaftsbegriffes im Internet, eine Karikatur oder Glosse zum Thema, ein Foto ...
- Soll eine einheitliche Meinung dargestellt werden oder möchtet ihr kontroverse Ansichten präsentieren?
- Wie sieht euer Zeitplan aus?
- Wer möchte welche Aufgaben übernehmen? Wer kann beispielsweise besonders gut zeichnen oder schreiben?
- Wann soll die nächste Redaktionskonferenz stattfinden?

Wenn ihr eure Beiträge fertiggestellt habt, solltet ihr zu einer abschließenden Redaktionskonferenz zusammenkommen und das Layout planen: wie sollen die Artikel angeordnet werden? Bleiben Lücken, die noch gefüllt werden müssen (beispielsweise durch Werbung oder weitere redaktionelle Beiträge) oder habt ihr im Gegenteil vielleicht sogar zu viele Beiträge? In diesem Fall müsst ihr Artikel kürzen oder aussortieren. Diskutiert dafür gemeinsam, welcher Artikel es unbedingt in die Zeitung schaffen sollte und welcher möglicherweise entbehrlich ist oder auf eine spätere Ausgabe verschoben werden kann.

Im Anschluss könnt ihr eure Zeitung fertigstellen, drucken und veröffentlichen!

### Noch keine Idee für deinen Artikel? Hier einige Vorschläge für Themen oder Fragestellungen:

- Wodurch unterscheiden sich online geschlossene Freundschaften von denen außerhalb des Internets? Gibt es Vor- und Nachteile? Gibt es etwas, auf das man besonders achten muss?
- Sind 500 Leute in der Freundesliste wirklich alle „Freunde“? Wie definiert man „Freund“?
- Hat man weniger Hemmungen über Privates zu sprechen, wenn man nur schreibt und dem anderen nicht von Angesicht zu Angesicht gegenüber sitzt?
- Verändern sich Freundschaften, die man sowohl offline als auch online pflegt?